



**„Im Kreuz ist Heil,
im Kreuz ist Leben,
im Kreuz ist Hoffnung“.**

Kreuz und Auferstehung laden ein...

Ein neues Leben beginnen,
sich von neuem dem Menschen zuwenden.
Mit neuer Energie seine Arbeit tun.
Sich von neuem herausfordern lassen
von Menschen, von Umständen.
Das vergangene Gespräch loslassen
können.
Nicht nur in Erinnerungen schwelgen.
Das Heute bedenken, heute handeln.
Mit neuem Mut
sich den Schwierigkeiten stellen.

Von neuem sich dem Leben anvertrauen.
Von neuem den Menschen begegnen.
Von neuem Geduld haben und wissen,
dass nicht jeder meine Erfahrungen macht,
nicht jeder das gleiche Bewusstsein hat.

Daher von neuem
miteinander reden und wissen:
Es braucht viel Zeit,
um den anderen zu verstehen.
Von neuem das Leben als Schule begrüßen.
Von neuem das Leben als Tag
und Nacht erkennen,
als Leid und Freude, als Ruhe und Kampf,
als Kreuz und Auferstehung.

Martin Gutl

**Möge Ostern ein Fest sein, an dem das Licht der Auferstehung
in das Dunkel unseres Lebens dringt!**

Das wünscht Ihnen, liebe Leser

Pfarrer Peter Miscik mit dem Pfarrgemeinderat

Inhalt:	Pfarrleben	Seite 2	Erstkommunion 2019 und Rätsel	Seite 6-7
	Wort des Herrn Pfarrers	Seite 3	Pilgerreise	Seite 8-9
	Aus dem Pfarrgemeinderat	Seite 4	Jungscharseite	Seite 10
	Pfarrleben	Seite 4	Firmung 2019	Seite 11
	Termine 2019	Seite 5	Taufen	Seite 12

*** AUS DEM PFARRLEBEN * AUS DEM PFARRLEBEN ***



Das **Fastensuppenessen am 24. März** erzielte einen Reinerlös von 619 Euro.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Köchen:

Brettl Edith, Ulram Agnes, Rupf Maria, Sack Erika, Schiener-Wimmer Martina, Talos Christa und Zinkl Robert. Salzstangerl: Ullram Maria, Brot: Birgits Laden.

Danke auch allen Helfern (besonders Rudi Wagersreiter) und Essern.

Das Fastensuppenessen hätte nicht stattfinden können, wäre das Pfarrheim nicht von der Gemeinde nach den Wasserschäden saniert und mit einer neuen Küche ausgestattet worden. Die neuen Vorhänge verdanken wir Lisa Brunner und Leopold Julia ! DANKE !



Sternsingeraktion 2019: Heuer waren in unserer Pfarre vier Gruppen unterwegs. Der Betrag, der „ersammelt“ wurde, erbrachte die stolze Summe von 5.972,- Euro.



Ein herzliches Vergelt's Gott ALLEN SPENDERN !!!!

Ein großes Dankeschön den Sternsängern, den Begleitpersonen, sowie jenen Familien, die für die Mittagsverpflegung gesorgt haben.

* WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Ein kleiner trauriger Eisbär fragt seine Mutter: „Mamma, bin ich ein Eisbär?“, und seine Mutter antwortet: „Ja, natürlich bist du ein Eisbär!“. Nach einer Weile kommt er wieder und fragt: „Mama, bist du eine Eisbärin? – Selbstverständlich, mein Sohn, was sonst!?“ sagt die Mutter. Dann beruhigt sich der kleine Eisbär, kommt aber bald zurück und fragt: „Mama, ist mein Papa ein Eisbär? – Ja!“, antwortet die Bärin, „er ist ein echter Eisbär! Warum fragst du, mein lieber?“ Da sagt der kleine Eisbär: „Wenn das so ist, warum ist mir dann so entsetzlich kalt!?“

Eisbären sind seltene Tiere, sie sind eine bedrohte Tierart. Sie werden häufig im Zusammenhang mit dem Klimawandel erwähnt. Ihr Lebensraum wird immer kleiner, sie finden immer seltener die richtige Eisscholle, auf der sie überleben können.

Dem meteorologischen Klimawandel, unter dem die Eisbären leiden, entspricht der sozial-religiöse Klimawandel. Der Klimaerwärmung in der Natur steht die Kälte im Raum des Glaubens gegenüber. Die Missbrauchsfälle lassen die Kirche erstarren, sie verursachen seelische Gänsehaut. Das traditionelle „Gewand“ wärmt nicht mehr so wie früher. Vielleicht haben dadurch Christinnen und Christen mit den Eisbären etwas gemeinsam. Sie müssen schauen, wie sie die Herausforderungen des geistigen Klimawandels bewältigen. Sie sind auch mit den eigenen Grenzen, mit Schwäche und Versagen konfrontiert. Der geistige Klimawandel kann uns in unserer christlichen Identität verunsichern und uns vor die Frage stellen: „Wo ist in der Kirche unser Platz?“

Ich beobachte im geistigen Klimawandel eine Bewegung, was das Erleben der Gegenwart Gottes betrifft. Ich habe den Eindruck, dass die Erfahrung der Gegenwart Gottes, und diese Gegenwart macht für die Christinnen und Christen die Welt zu einem guten Ort, sich verschiebt. Von der institutionell betonten Gegenwart Gottes (Kirchgebäuden, Kirchenamt, Sakramente, Kirchenbräuche) hin zu einer personalisierten Gegenwart Gottes (Gemeinschaft, gegenseitige Hilfe, Teilnahme an kirchlichen Entscheidungen und Ereignissen). Es sind weniger die Strukturen, sondern die Menschen und ihre Beziehungen, die über das Klima in der Kirche entscheiden. Dieses „dazwischen“ gewinnt immer mehr an Bedeutung und wird, wie ich meine, unser weiteres Leben und Überleben bestimmen.

Möge der auferstandene Christus, der mit seinen ausgestreckten Armen am Kreuz die tödliche Kälte zwischen Gott und Mensch und zwischen den Menschen überwunden hat, uns ermutigen, sich mit unserem Leben für ein gutes Lebensklima einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!


Ihr Pfarrer Peter Miscik

Halbturn, den 08. April 2019

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr *HI. Messe*
 10:00 *Hochamt*
 14:00 *Andacht*

SAMSTAG: 19:00 Uhr *HI. Messe im Sommer*
 18:00 Uhr *HI. Messe im Winter*

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung, die auch auf der Homepage zu finden ist.

*** AUS DEM PFARRGEMEINDERAT * AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ***

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Osterputz, ich wollte bei meinen Büchern beginnen und sie sortieren. Das Schöne bei solchen Aufräumaktionen ist, dass man sich manchmal ganz vertieft in jene Sachen, die man ausmisten wollte. Heuer fiel mir das Buch „Frühling für die Seele“ von Phil Bosmans (1922 - 2012), belgischer Ordenspriester, Telefonseelsorger und Schriftsteller („der moderne Franziskus“) in die Hand, in dem ich ein wunderbares Gedicht gefunden habe, das ich Ihnen unbedingt mitgeben will:



„Liebste Zwiebel, woher weißt du, daß Frühling ist?

Vor einem Jahr, da holte ich dich ins Zimmer und legte dich ins Regal, in den Schatten eines Buches.

Nichts machte ich mit dir, überhaupt nichts. Ich wartete nur. Vielleicht auf die Stunde, da du mir schmecken würdest ...

Ein ganzes Jahr lagst du da. Und nun - auf einmal wachst du auf. Du hast keine Sonne gesehen.

Du hast kein Wasser bekommen, nichts außer meinem liebevollen Blick.

Jetzt, auf einmal kommst du hervor, um mir zu sagen: Es ist Frühling.

Wer hat das in dein Herz geschrieben? Ich will dem Unsichtbaren danken, der dich programmiert hat, der dich in aller Stille so intensiv leben läßt. Ein Wunder!

Man mag es wissenschaftlich in allen Einzelheiten analysieren, aber das Wunder wird dadurch nicht aus der Welt geschafft, ebensowenig wie die Botschaft, die du mir bringst: Es ist Frühling.“

Freuen wir uns an den Wundern der Natur, am derzeitigen Erblühen und am Frühling für unsere Seele !

Erika Sack, Ratsvikarin

*** AUS DEM PFARRLEBEN * AUS DEM PFARRLEBEN ***

DIAMANTENE HOCHZEIT



Am 02.02.2019 feierten **Franz & Maria GROSZ** das Fest der **DIAMANTENEN HOCHZEIT**.
Zu 60 Ehejahren alles Gute und Gottes Segen.



Heuer stammten die **Christbäume** in der Kirche von der Familie Brunner, die sich abwechseln mit Bäumen der Familie Thury. **DANKE** der gräflichen Familien für das jährliche Sponsoring und den Helfern fürs Aufstellen.

*** TERMINE 2019 * TERMINE 2019* TERMINE 2019 * TERMINE 2019 ***



Während der Karfreitagsliturgie wird unser Kirchenchor u.a. ein Lied mit wunderschönem Text singen, der Sie schon jetzt auf die Karwoche einstimmen soll:

Vor deinem Kreuz

1. Vor deinem Kreuz, Herr,
will ich stille werden.

Vor deinem Kreuz, Herr,
beuge ich mich tief.

Ich höre deine Stimme, die verstummte,
und doch am Kreuz schon nach mir rief.

2. Vor deinem Kreuz, Herr,
wird das Elend kleiner.

Vor deinem Kreuz,
werd' ich mir selber klein.

Was in der Welt so groß ist,
zählt hier nicht mehr,
denn deine Liebe zählt allein.

3. Vor deinem Kreuz
fang ich an zu verstehen,
was der Verstand niemals verstehen
kann.

Die alten Regeln sind am Kreuz
zerbrochen.

Mit dir, Herr, fängt das Neue an.

4. Vor deinem Kreuz
will ich die Knie beugen
und spüren, wie die Stille mich berührt.

Dein Kreuz, Herr,
ist das Tor zum wahren Frieden,
das aus dem Streit nach Hause führt.

Amen

Text: Johannes Jourdan

Begleiter durch DIE ÖSTERLICHEN TAGE

Gründonnerstag, 18. April:



19:00 Uhr: Die Feier vom letzten Abendmahl mit Kommunion der Pfarrfamilie unter beiden Gestalten und Fußwaschung, anschließend Anbetung (Ölbergstunde)

Karfreitag, 19. April, Fast- und Abstinenztag:



15:00 Uhr: Kreuzwegandacht, gestaltet von den Firmlingen

19:00 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Bitte bringen Sie zur **Kreuzverehrung** eine **Blume** mit !

Karsamstag, 20. April:

08:00—12:00 Uhr :Besuch des Grabes Christi



Osternacht, 20. April:

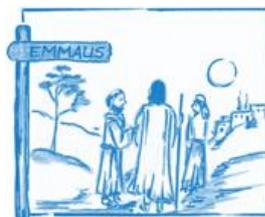
20:00 Uhr: Die Feier der Auferstehung des Herrn, Lichterfeier, Taufferneuerung (Osterkerzen können vor der Kirche gekauft werden).



Ostersonntag, 21. April, Auferstehung des Herrn:

08:00 Uhr: Messfeier

10:00 Uhr: Messfeier gestaltet vom Kirchenchor jeweils mit Speisensegnung



Ostermontag, 22. April:

06.45 Uhr: Emmausgang, Treffpunkt vor der Kirche

09:00 Uhr: Messfeier

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrbevölkerung, die Karwochen- und Osterliturgie mitzugestalten und gemeinsam zu feiern !

*** ERSTKOMMUNION 2019 * ERSTKOMMUNION 2019 ***



Am 27.01.2019 feierten die **Erstkommunionkinder** in unserer Pfarrkirche ihren Vorstellungsgottesdienst. 14 Mädchen und 3 Buben bereiten sich auf das Fest der ersten Kommunion am 5.Mai vor. Mit großer Freude zünden sie jeden Sonntag ihre Kerze an und lesen die Fürbitten



Jeden Freitag in der Fastenzeit gestalten sie den **Kreuzweg** und am Sonntag, den 7.4. auch den Kreuzweg um 14.00 Uhr



*** ERSTKOMMUNION 2019 * R Ä T S E L ***

Drei von ihnen haben bereits in den Ministrantendienst „hineingeschnuppert“.



Fragen zum OSTERRÄTSEL— Die beiden Lösungsworte sagen, was wir zu Ostern feiern.

HORIZONTAL:

1. Wie hieß d.Stadthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?

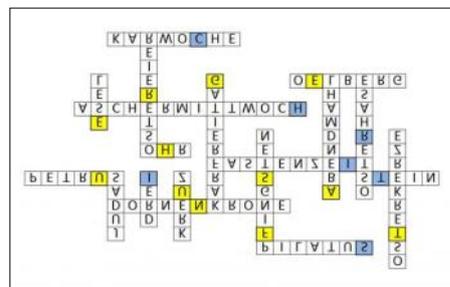
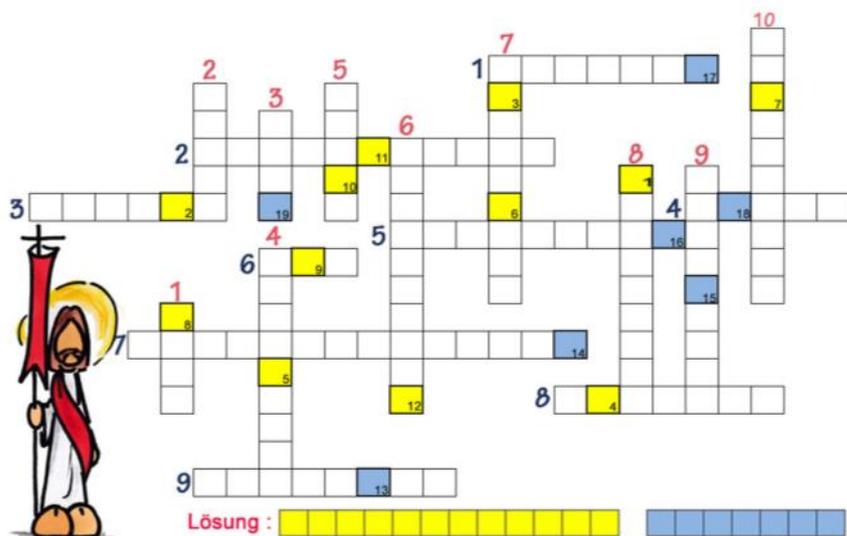


Vielen Dank „**LAUDATE**“ für die immer wieder beschwingte musikalische Gestaltung der Familiengottesdienste, wir freuen uns schon auf das **LOBSINGEN** beim Erstkommunionsgottesdienst.

7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt zu Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

(Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de)

Lösung:



Auferstehung Christi

4-tägige Pilgerreise

LOURDES

1. – 4. Juli 2019 (Mo - Do)



1. Tag: Anreise über Toulouse nach Lourdes

Bustransfer um 06.00 Uhr von Halbturn zum Flughafen Wien/Schwechat.

Linienflug: Wien – Toulouse (09.10 – 13.35 Uhr | Umsteigen in Frankfurt)

Wir besichtigen die „rosarote“ Stadt und feiern in der Basilika St. Sernin unseren Eröffnungsgottesdienst. Anschließend machen wir uns auf den Weg nach Lourdes, einen kleinen beschaulichen Ort am Fuße der Pyrenäen, der seit 1858 zu einem der bekanntesten Marienwallfahrtsorte der Welt geworden ist. Am Abend haben wir noch die Gelegenheit an der Lichterprozession teilzunehmen.

Quartierbezug. Abendessen im Rahmen der Halbpension.

2. Tag: Auf den Spuren der Bernadette Soubirous

Mit einem feierlichen Gottesdienst an der Erscheinungsgrotte beginnen wir den Tag. Anschließend wollen wir bei einer Führung den Heiligen Bezirk erkunden und erfahren mehr über die Entwicklung dieser wunderbaren Stätte. Am Nachmittag besuchen wir wichtige Stationen aus dem Leben Bernadettes (Geburtshaus, Elternhaus, Cachot, Pfarrkirche) und lernen das Mädchen, dem 18-mal die Gottesmutter erschien, besser kennen. Auch nehmen wir am Nachmittag an der täglichen Sakramentsprozession teil: Wie an Fronleichnam ziehen wir in der Prozession mit Christus durch den Heiligen Bezirk – ein Bekenntnis zur Gegenwart Christi im eucharistischen Sakrament. Wie jeden Abend haben wir Gelegenheit, in das große Marienlob der Lichterprozession auf der weitläufigen Esplanade mit einzustimmen. Abendessen im Rahmen der Halbpension.

3. Tag: Weltkirche hautnah erleben und Ausflug in die Pyrenäen

Bei der **Internationalen Messe** in der größten unterirdischen Basilika der Welt, die Pius X. geweiht ist und 25.000 Beter fasst, feiern wir in Gemeinschaft der Pilger aus aller Welt Gottesdienst. Am Nachmittag erwartet uns ein weiteres Highlight: einen Ausflug in die Bergwelt der Pyrenäen. Wir fahren nach **Gavarnie**, eines der höchstgelegenen Bergdörfer der Region, dessen dramatische Kulisse vom gleichnamigen Felskessel gebildet wird. Auf dem Rückweg nach Lourdes besuchen wir das kleine Dörfchen St. Savin mit einer wunderschönen Wallfahrtskapelle. Auch an diesem Abend haben wir die Gelegenheit bei der Lichterprozession mit unseren kleinen Kerzen das Dunkel der Nacht zu erhellen. Abendessen im Rahmen der Halbpension.

4. Tag: Rückreise

Beim morgendlichen **Gottesdienst** nehmen wir Abschied vom Wallfahrtsort Lourdes. Danach können wir noch den **Kreuzweg** auf dem Espelugues-Hügel gemeinsam beten. Wir machen uns gegen Mittag auf den Heimweg und fliegen zurück nach Wien.

Pauschalpreis pro Person im DZ: € 730,-- inkl. MWSt. bei mind. 40 Teilnehmern

EZ-Zuschlag: € 120,-- inkl. MWSt.

Inkludierte Leistungen:

- ⇒ Bustransfers: Halbturn – Flughafen Wien – Halbturn
- ⇒ Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse ab/bis Wien

Die voraussichtlichen Flugzeiten sind:

01.07.	Wien – Frankfurt	09:10-10:35
	Frankfurt – Toulouse	12:15-13:55
04.07.	Toulouse – Frankfurt	19:00-20:50
	Frankfurt – Wien	21:50-23:10

- ⇒ Transfers Toulouse - Lourdes (ca. 2h)
- ⇒ Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in einem Hotel der mittleren Kategorie inkl. der anfallenden City-Tax
- ⇒ Halbpension
- ⇒ Reservierung der Gottesdienste im Heiligtum
- ⇒ Bayrisches Pilgerbüro-Reiseleitung ab/bis Wien
- ⇒ Führungen (Hl. Bezirk, Stadtführung Lourdes, Stadtführung Toulouse)
- ⇒ Halbtagesausflug nach Gavarnie am 3. Tag

Nicht eingeschlossene Leistungen:

- Getränke
- Mittagessen
- Trinkgelder
- Reiseversicherungen (€ 79,-- pro Person)



ANMELDEABSCHNITT:

Hiermit melde ich verbindlich für die Pilgerreise nach **LOURDES** vom 1. bis 4. Juli 2019 an
(€ 730,-- bei mindestens 40 Teilnehmern):

.....

.....
(Name, Adresse, Telefonnummer)

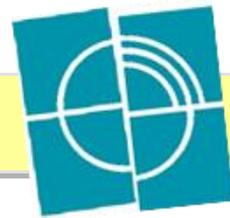
DZ

Einzelzimmer (EZ-Zuschlag: € 120,--)

Reiseversicherung (€ 79,-- pro Person)

Bitte **bis 25.04.2019** in den Postkasten des Pfarrhauses werfen oder in der Sakristei abgeben !

* JUNGSCHAR HALBTURN *



Dass wir sehr kreativ sind und gerne basteln, haben wir bei der Gestaltung des **Adventfensters** unter Beweis gestellt.

Das Motto „viele Hände, schnelles Ende“ traf auch beim Vorbereiten unseres bunten Fensters voll ins Schwarze.



Am 24.12. 2018 haben auch wir an der Krippenandacht mit einem **Krippenspiel** teilgenommen. Für uns Kinder, vor allem für die „Neuen“ war dies ein einmaliges Erlebnis – vor so vielen Leuten ein Stück vorzuführen.



Fiona Weiß als Maria und Nina Glaser als Josef spielten die Hauptrollen. Weitere Nebenrollen spielten: Aida Bauer, Sophie Zwölfer, Fabienne Fischer und Cora Lang (Wirten).

Für eine schöne, musikalische Begleitung sorgten Ida Schneider, Leonie Tischler und Victoria Ulram. Fleißige MitsängerInnen, von der Jungchar und allen Kirchenbesuchern, sorgten für noch mehr Stimmung.

Wir waren sehr begeistert und werden uns bestimmt auch in Zukunft am Pfarrleben beteiligen.

verfasst von

Leonie Tischler und Ida Schneider

Wir haben es uns nicht nehmen lassen und waren beim Faschings-



Frohe Ostern

umzug mit von der Partie. Doch wir sahen an diesem einen Tag viel älter aus, sodass wir uns kurzerhand von „Jungchar“ auf „Altschar“ umbenennen mussten.

* FIRMUNG 2019 * FIRMUNG 2018 *

Firmvorbereitung - Projekte

Beim Vorstellungsgottesdienst haben sich die Firmlinge der Pfarrgemeinde vorgestellt. Jede/r von ihnen ist vor den Altar getreten, hat seinen/ihren Namen gesagt und erzählt, wofür er/sie brennt – das konnten Hobbys oder Interessen sein, oder was einem im Leben wichtig ist. Ein Plakat mit den Namen und Fotos der Firmlinge hängt seither in der Kirche und auch das Licht einer selbstgestalteten Kerze soll die Jugendlichen bis zum großen Fest im Mai begleiten und ihnen stets Wärme schenken.



Gruppenfoto nach dem Vorstellungsgottesdienst am 20. Jänner.

Am 31. März veranstalteten die Firmlinge einen Fair-Trade-Markt im Pfarrheim. Es gab Lebensmittel sowie Handwerk und nette Kleinigkeiten aus aller Welt zu kaufen. Kaffee und Kuchen luden die Gäste zum längeren Verweilen ein.

Das nächste Projekt ist ein **Firmcafé** am Sonntag, dem **28. April**, ab 11 Uhr. Die Firmlinge verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Köstlichkeiten.

**GOTT, WIR SIND EINE GRUPPE
AUS VERSCHIEDENEN
MENSCHEN, JEDER UND JEDE
MIT ANDEREN FÄHIGKEITEN.**

**ZEIG UNS, WIE WIR UNSERE
FÄHIGKEITEN
FÜR UNS UND FÜR ANDERE
NUTZEN KÖNNEN.**

**LASS UNS ZUSAMMEN SEIN,
DASS WIR UNS GEGENSEITIG
HELFFEN, MEHR VOM GLAUBEN
ZU VERSTEHEN.**

**HILF UNS, DASS WIR UNS ER-
GÄNZEN UND SO IMMER MEHR
ZUEINANDER UND AUCH ZU
DIR FINDEN.**

AMEN



In den Firmstunden befassten wir uns bisher mit den Themen „Unsere Pfarre - Meine Traumpfarre“, „Das Kirchenjahr“, „Gemeinschaft“ und „Ausgrenzung“.



*** TAUFEN * TAUFEN * TAUFEN ***



Leo Martin Stadler 21.10.2018



Josef Habersack 20.01.2019



Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe



Valentina Summer 27.01.2019



Charlotte Victoria Bauer 26.01.2019

Sophie Högl 17.03.2019



Ella Gollowitzer 10.03.2019



Nele Luisa Hülz 17.03.2019

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbturn
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbturn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.